

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche National-Litteratur**

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

**Gengenbach, Pamphilus**

**Stuttgart, [1894]**

Scena II

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

Kun:

Das soll gscheen! Glaub mir  
[39<sup>b</sup>] All Gottlosen verlangt nach dir!

Warheit:

1640 Ach lieber schweig, Ich bitte dich!

Satanas:

Ich weis: gar schon sie empfahen mich!

Kun:

Wie kompts, das niemand mit dir ghet  
Und dich auch niemand nicht entpfeht?

Satanas:

1645 Sie han zu thun: Wissen nichts drum,  
Das ich ihund zu jnen kum!

Warheit:

Was wesschtu lang? Folg mir hienach!

Kun:

Euch wird ein mahl bestehn die plag!

Satanas:

1650 Da wird, lieb Kün, noch lang nicht aus!  
Indes wolln wir nur leb jm sauß  
Nach unsers freien willens lust!  
Fart hin! Es ist doch alls umbsuft!  
Wer ist von dieser Werlet nicht,  
Der selb bey mir gar nichts ausricht!

## Dromo. Satanas.

### Scena .II.

[40<sup>a</sup>]

Dromo:

1655 Die Stadhalter habn grosse Sachen,  
Die jn so viel zu schicken machen,  
Das sie zum Fürsten komen nicht.  
Auch han sies nicht wol ausgericht:

1647. bestehn die plag, die Seuche ergreifen. — 1654. Druck: Stad die halter. —  
1657. Druck: seis.

Das Drama der Reformationszeit.

Han mir derhalb befelß gethan,  
 Das ichs dem Fürstn soll zeigen an.  
 Wer hie ein grosser danck zu verdien,  
 So lieffen sie wol selber hin, 1660  
 Jr jeder wolt der erste sein:  
 Böß Sach befelßt man mir allein;  
 Und wo sich jr wil keiner wagn,  
 Da mus ich mich aus lassen jagn! 1665  
 Soll ich jzt nicht geschlagen wer,  
 So mus ich gwislich lauffen seer!

Satanas:

Sih, da leufft Dromo! Dromo, wo her?  
 Wohin? Sthe still! wie leuffst so seer?

Dromo:

Wer riefft? 1670

Satanas:

Ich ruff: kom flugs hieher!

Dromo:

Hilff Gott, der Fürst ist worden frey,  
 Hat griffen alle Band entzwey!  
 Grosmechtigster Fürst, gnedigster herr,  
 Das du bist los, Frew ich mich seer!

Satanas:

[40<sup>b</sup>] Das gleub ich wol! Wo woltstu hin? 1675

Dromo:

Zu dir zu gehn hatt ich jm sinn!

Satanas:

Was ist denn? Stehts auch alles wol?

Dromo:

Nicht gar, wie es wol billich soll!

Satanas:

Wie so? Wo feilt's? geht es nicht recht?  
 Was thun mein Stathalter und knecht? 1680

Ich jr noch kein gesehen hab:  
Der erst soll heut noch komen hinab!

Dromo:

1685 Sie han zu handlen sachen groß,  
Das jr kan keiner werden los:  
Drumb han sie mich an jre stat  
Zu dir gesand als ein Legat.

Satanas:

So sag: Was ist die werbung dein?

Dromo:

Im Reich stehts alls wol! Ohn allein —

Satanas:

Was „ohn allein“? Sag, was das ist!

Dromo:

1690 Ein Bischoff hat jnn kurzer frist  
Den Keiser von dein Reich entwand!

Satanas:

[41<sup>a</sup>] Den Keiser? O der grossen schand!  
Was han mein Stadthalter aufgericht?

Dromo:

1695 Wies gschehen sey, das weis ich nicht.  
Sie werbns wol sagen, wie ich halb.

Satanas:

1700 Sag, das sie zu mir komen bald!  
Ghe flugs von stat! was sthestu lang?  
Das thut mir weh und macht mir bang,  
Das sie so trewlos faul und laß  
Nicht han erwehren können daß!  
Solten sie nicht erhalten han  
Zu mein abwesen einen Man?

1688. ohn allein —, nur. — 1695. halb, meine. — 1699. laß, läßig. —  
1701. erhalten, d. i. eingefangen.

- Wenn sie all sachen jnn mein Reich  
 Von herzen meinten all zu gleich! 1705  
 Furwahr mir dis Gefengnis had  
 Gethan nicht ein geringen schad:  
 Denn weil ich gfangen, kund ich nicht  
 Bey allen alles ausgericht,  
 Zuvor, dieweil der Glaub an Christ  
 Jnn aller welt auffgangen ist. 1710  
 Jzt solt ich sein in Aphrica,  
 Bald in Europ und Asia,  
 Da sind viel grosser Königreich,  
 Der jedes hat viel Stet zugleich:  
 [41<sup>b</sup>] Die solt ich bsuchen alle tag — 1715  
 Wer ist's, der solchs allein vermag?  
 Derhalb ich zu alln sachen hat  
 Stathalter gsetzt an meine stadt,  
 All sach denselben heimgestellt:  
 Die hatten jn furthim erwelt 1720  
 Notmeister, Hauptleut, die fort all  
 Jr Diener hatten one zal:  
 Der Pöfel hieng jn an mit macht,  
 Derhalb ich meint und gwislich dacht,  
 All sachen wern bestalt also, 1725  
 Als wer ich gegenwertig do!  
 Doch ein Hirt, wie man sagt, allein  
 Hütt besser, denn viel jnn gemein;  
 Und schlefft der Herr, so schnarckt das gfind:  
 Gar selten man ein wachend find. 1730  
 Ethet nicht der Herr erst auff im haus  
 So schlefft auch's gfind, richt nichts wol aus!  
 Het ich meinr sach kont warten ab,  
 Jch wolts kein stadhaltern befolhn hab:  
 So wer mein Reich jzt nicht so wust! 1735  
 Las schaw, ich wil all mein unlust  
 Mit hauffen auff sie schütten aus  
 Und sie austreichen nach der pauß!